

Datum | 26.11.2024

Ortsrat 26.11.2024_Tischvorlage Allgemeine Unterrichtungen

Fazit 3 Monate Ortsrat Beeden – Ein Fazit aus gegebenem Anlass

Herr Ortsvorsteher Wagner, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit der konstituierenden Ortsratssitzung am 27. August 2024 sind nun 3 Monate vergangen und an der heutigen 3. und letzten Sitzung für das Jahr 2024 ist es an der Zeit, heute am 26. November ein Fazit zu ziehen.

In der 1. Ortsratssitzung versichert Herr Wagner im Abschlusswort, dass ihm eine gute Zusammenarbeit im Ortsrat sehr wichtig sei. (Niederschrift)

Er betonte, dass es hier um Beeden ginge und dass wir gemeinsam im Interesse und zum Wohle für die Bürgerinnen und Bürger von Beeden zusammenarbeiten sollen.

D'accord! Schließlich ist die Bildung eines Orsrates mit einem Ortsvorsteher, der als Sprachrohr den Ortsrat vertritt, eine große Chance demokratisch, transparent im Ausdruck und in Erfüllung des Wählerwillens alle Bürger und Bürgerinnen zu repräsentieren und zu vertreten. Diskussionen und unterschiedliche Meinungen gehören genauso zur Demokratie, wie ein wertschätzendes, respektvolles Miteinander.

Leider ist das Fazit nach 3 Monaten mehr als ernüchternd:

In der 1. Ortsratssitzung am 27.08.24 hat der Ortsrat einstimmig beschlossen, die geplante Begehung zur Erstellung des Starkregen- und Hochwasserkonzeptes gemeinsam durchzuführen. Herr Wagner wollte über den Termin informieren. Am 18.09.24 wurde die Begehung angesagt. Herr Wagner hat nur seine Mehrheitsfraktion darüber informiert. Meine/unsere Information stammte aus anderen Kanälen und den Treffpunkt mit Uhrzeit habe ich von Herr Wagner am gleichen Tag telefonisch erfragen können. So konnte dann eine gemeinsame Begehung dennoch stattfinden, diese hat Herr Wagner über den Treffpunkt hinaus, nicht begleitet.

Bis dahin waren wir der Meinung, dass das Informationsdefizit aus der Kürze des angesetzten Termins bzw. aus den nicht vorliegenden Kontaktdaten entstanden ist, laut Herr Wagner. Nun ja, aller Anfang ist schwer, wir wollten dem Abhilfe schaffen und es in Zukunft anders machen.

Also haben wir unsere Handynummern ausgetauscht, und Herr Wagner wollte einen gemeinsamen Ortsratsemailverteiler und eine Ortsrats- Whatsapp- Gruppe einrichten, wie schon in der 1. Ortsratssitzung gemeinsam beschlossen. Diesbezüglich habe ich Herrn Wagner bereits am 18.09.24 eine Whatsapp Nachricht mit Fotos geschickt, ohne Reaktion. In der Ortsratssitzung vom 24.09.24 hat der Ortsrat einstimmig beschlossen, dass eine Ortsrats- Whatsapp- Gruppe und ein Emailverteiler einzurichten sind. Aus diesem Grund haben alle Ortsratmitglieder ihre Kontaktdaten an Herrn Wagner übergeben. Am 25.09.24 habe ich Herrn Wagner, du liebe Claudia in cc, eine Email geschickt und auf die Einrichtung einer Whatsapp- Ortsratgruppe hingewiesen, am 26.09.24 haben Claudia Bentz und ich uns per whatsapp darüber ausgetauscht und du liebe Claudia hast geschrieben: " wir haben ja am Dienstag das Blatt rum gehen lassen, wo jeder seine Kontaktdaten aufgeschrieben hat, ich weiß nicht, ob er selber diese Gruppe erstellt, aber ich werde mich darum kümmern, dass ich das Blatt bekomme und es einrichte...." Super, dachte ich, so funktioniert ein Miteinander. Allerdings war ich wohl zu optimistisch.

Zum gemeinsamen Veranstaltungskalender (Fotos/Kontaktdaten) sollten juristische Formalien (gemeinsam Herr Wagner und Herr Breit) mit Frau Colling geklärt werden, für uns zumindest bis dato ohne weitergeleitete Informationen.

Prüfauftrag: „ Standortprüfung zur Installation eines höhenverstellbaren Basketballkorbes mit Dripplevorplatz“, ein bereits einstimmiger Stadtratsbeschluss vom 13.07.23 und vom Ortsrat einstimmig beschlossen am 24.09.24, wurde zumindest nach meinen Informationen nicht an die entsprechende Abteilung (UBA) weitergeleitet.

Der einstimmige Ortsratsbeschluss vom 24.09.24 den Volkstrauertag am Sonntag den 17.11.24 gemeinsam nach dem Gottesdienst um 10:45 Uhr zu Gedenken (siehe Niederschrift) wurde von Ihnen, Herr Wagner, entgegengesetzt eines vorliegenden Ortsratsbeschlusses schlichtweg ignoriert. Aus der Presse konnte man am 14.11.24 entnehmen, dass die Kranzniederlegung mit Gedenkveranstaltung bereits schon am 16.11.24 um 16:00 Uhr stattfindet. Das ist nicht nur ein Verstoß der Amtsausübung, sondern in höchstem Maße undemokratisch. Gerade in der heutigen Zeit sollten Demokraten ein gemeinsames Zeichen setzen für Frieden. Toleranz, Freiheit und Demokratie. Die Beeder Bürgerinnen und Bürger, die den Gottesdienst besucht haben, waren sehr enttäuscht über diese Vorgehensweise unseres Ortsvorstehers, was im Übrigen nicht gerade zur Stärkung der Kirchen und des Stadtteils Beeden beiträgt.

Laut einstimmigen Ortsratsbeschluss wollte Herr Wagner eine gemeinsame Begehung des Orsrates mit der entsprechenden Abteilung der Stadtverwaltung (Herr Willig) zur „Neugestaltung Parkanlage alter Friedhof“ terminieren. Auch dieser Ortsratsbeschluss wurde von Herrn Wagner ignoriert, wieder hat er nach Gutsherrenart im Alleingang agiert, eine erneute Verletzung seiner Amtsausübung.

Am 10.11.24 fand in der evangelischen Friedenskirche der ökumenische Eröffnungsgottesdienst zur Ökumenischen Friedensdekade 10. bis 20. November 2024 statt. Ein sehr wichtiges und bedeutendes Ereignis für Beeden, zu diesem Herr Wagner als Ortsvorsteher und der gesamte Ortsrat zur Teilnahme von unserer Pfarrerin Frau Caster eingeladen wurden. Herr Wagner sollte diese Einladung weiterleiten

Auch dieser Auftrag wurde ignoriert.

Das ist nicht nur in höchstem Maße undemokratisch, schädigend für den gemeinsamen Austausch, sondern dies ist auch erneut eine Verletzung der Ortsvorsteherpflichten.

Am 14.11.24 habe ich Herrn Wagner einen Antrag für die heutige Ortsratssitzung übermittelt: Einführung einer gemeinsamen Ortsrat – Bürgersprechstunde. Aus der Presse konnte man am 22.11.24 entnehmen, dass Bürger zur Sprechstunde am heutigen Tag von Herrn Ortsvorsteher Wagner und seiner Vertretung Frau Bentz eingeladen sind. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt!

Solch ein Agieren schädigt das Vertrauen und steht einer konstruktiven Zusammenarbeit für unser schönes Beeden entgegen. Wir appellieren an Herrn Ortsvorsteher Wagner und die Mehrheitsfraktion der SPD sich für Beeden und im Sinne eines demokratischen Miteinanders gemeinsam, wertschätzend, respektvoll, transparent und im Interesse und Willen der Beeder Bürger und Bürgerinnen als gemeinsamer Ortsrat zu begreifen, sodass die Kompetenzen aller Ortsratsmitglieder für Beeden umgesetzt werden können.
Vielen Dank.

Zusammenfassend teile ich noch mit, dass ich es sehr schade finde, dass Beeder Bürgerinnen und Bürgern nicht flächendeckend zu Jubiläen gratuliert werden, und dass Anfragen von Beeder Bürgern und Bürgerinnen an Herrn Ortsvorsteher Wagner, je nach persönlicher Interessenlage ignoriert oder beantwortet werden, (z.B. Anfragen zum Glasfaserausbau, vermeidbarer nächtlicher Lärm durch herabfallenden Stahl bei Firma Thyssenkrupp,).

Mit freundlichem Gruß

Katrin Lauer

Maria Elisabeth Breit

